



## Herbol-Herbolux Gloss ZQ

### Aromatenfreier Hochglanzlack der Premiumklasse für innen und außen

#### I. Werkstoffbeschreibung

Hoch strapazierfähiger Alkydharzlack der Spitzenklasse mit edlem Hochglanz und hohem Deckvermögen für hochwertige Malerarbeiten. Die ideale aromatenfreie Zwischen- und Schlussbeschichtung auf grundierten, hochwertigen Holzbauteilen und grundierten, metallischen Untergründen für innen und außen..

#### Werkstoffbeschreibung

<b>Art des Werkstoffes</b>	aromatenfreie Zwischenbeschichtung für innen auf Alkydharzbasis
<b>Farbtöne</b>	weiß, perlweiß, altweiß, lichtgrau RAL 7035, gelb RAL 1021, feuerrot RAL 3000, enzianblau RAL 5010, moosgrün RAL 6005, schokoladenbraun RAL 8017, schwarz RAL 9005 und in Tausenden von Farbtönen
<b>Packungsgrößen</b>	Fertigfarbtöne 0,375 l, 0,750 l und 2,5 l; Herbol-ColorService 0,5 l, 1 l und 2,5 l
<b>Abtönen</b>	über den Herbol-ColorService in Tausenden von Farbtönen in Lack in Lack-Qualität und Tönservice ab Werk (BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten)
<b>Glanzgrad</b>	hochglänzend
<b>Dichte</b>	ca. 1,0-1,14 kg/l, je nach Farbton
<b>Zusammensetzung (gemäss VdL)</b>	Alkydharz, Titandioxid, organische und anorganische Buntpigmente, Kreide, Aliphaten, Trockenhilfsstoffe, Additive
<b>VOC-EU-Grenzwert</b>	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/d): 300 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 299 g/l VOC.
<b>Produkt-Code Farben und Lacke</b>	M-LL 02
<b>Lager- und Transportvorschriften</b>	UN 1263 PAINT VSE (befreit nach ADR 2.2.3.1.5)
<b>Gefahrenkennzeichnung</b>	Entzündlich (R10). Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen (S2). Von Zündquellen fernhalten – Nicht rauchen (S16). Dämpfe/Aerosole/Spritznebel nicht einatmen (S23). Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden (S24/25). Nicht in die Kanalisation gelangen lassen (S29). Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen (S46). Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden (S51). Enthält 2-Butanonoxim und Cobalt-carboxylate. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
<b>Wichtige Hinweise</b>	Während und nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Nicht für großflächige Innenanwendung empfohlen. Hierfür empfehlen wir die Anwendung wasserverdünnter Produkte.



## II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten. Material vor Gebrauch umrühren. Weiß und von weiß abgeleitete Farbtöne neigen bei künstlicher oder unzureichender natürlicher Beleuchtung zur Farbtonveränderung. Diese für lösemittelverdünnbare Beschichtungsstoffe typische Erscheinung kann durch Dunkellagerung und ammoniakhaltige Raumluft verstärkt werden. Innenflächen von Möbeln und Schränken wegen möglicher Geruchsbelästigung nicht mit lösemittelverdünnbaren Beschichtungsstoffen bearbeiten. Farbton stellt sich erst bei Trocknung ein. Optimale Ergebnisse werden bei Nassschichtdicken von 80-100 µm erreicht. Bei höheren Nassschichtdicken kann es zu Trocknungsverzögerungen kommen.

### Verarbeitungshinweise

<b>Auftragsverfahren</b>	streichen, rollen, Airless-Spritzen		
<b>Airless-Spritzen</b>	Düsengröße 0,011 Zoll	Druck ca. 160 bar	Viskosität unverdünnt
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	mindestens + 5 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung		
<b>Trockenzeiten (bei 23°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit)</b>	staubtrocken nach ca. 2-3 Stunden; griffest nach ca. 6 Stunden; überarbeitbar nach ca. 18 Stunden; durchgetrocknet nach ca. 2-5 Tagen		
<b>Verbrauch</b>	ca. 75 ml/m <sup>2</sup> pro Beschichtung		
<b>Reinigung der Werkzeuge</b>	sofort nach Gebrauch mit Herbol-Verdünnung AF 70* oder Testbenzin		
<b>Lagerung</b>	ca. 2 Jahre im ungeöffneten Originalgebände; trocken und kühl, aber frostfrei		
<b>Hinweis zum BFS-Merkblatt Nr. 26</b>	Die Klassifizierung des Beschichtungsstoffes nach Bindemittelbasis entspricht BFS-Merkblatt Nr. 26: Klasse B. Die Klasse der Farbtonbeständigkeit ergibt sich aus der Klassifizierung des Produktes und der Mischrezeptur.		

## III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

### Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

### Beschichtungsaufbauten

#### UNTERGRUNDVORBEREITUNG

##### Allgemeine Untergrund- erfordernisse

Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen, wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermitteln, sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen.  
Siehe BFS-Merkblatt Nr. 20.

##### Allgemeine Untergrund- vorbereitungen

Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Korrosionsprodukten und kreidenden Bestandteilen. Nicht tragfähige Altbeschichtungen und Trennmittel (z. B. Walzhaut, Zunder) sind zu entfernen. Altbeschichtungen auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen prüfen. Tragfähige Altbeschichtungen mit Anlauger reinigen und matt schleifen. Schadstellen wie entsprechend unbehandelte Untergründe bearbeiten. Zwischen den einzelnen Beschichtungen hat ein leichter Zwischenschliff zu erfolgen. Nach erfolgter Grundbeschichtung sind ggf. vorhandene Schadstellen objektbezogen mit geeigneten Spachtelmassen (z. B. Herbol-Universal Spachtel\*) auszubessern.

## Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

### GRUNDBESCHICHTUNG

#### Eisen und Stahl

Untergrund gut entrostet, bis ein deutlicher, vom Metall herrührender Glanz erreicht wird. Fett und Schmutz entfernen (geforderter Oberflächenvorbereitungsgrad St 2 bzw. P Ma nach EN ISO 12944-4). Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Hydroprimer\*, alternativ mit Herbol-Allgrund\*. Im Außenbereich ist für wirksamen passiven Korrosionsschutz eine zweimalige Grundbeschichtung erforderlich.

#### Zink und verzinktes Stahlblech

Verzinkte Flächen mit einem Gemisch aus 10 l Wasser, 1/2 l einer 25-prozentigen Ammoniaklösung (Salmiakgeist), zwei Kronkorken Netzmittel (Geschirrspülmittel) und einem Kunststoffschleifvlies (z. B. Scotch Britt) nass schleifen. Beim Nassschleifen entsteht ein feiner Schaum, der etwa zehn Minuten auf die Oberfläche einwirken muss. Anschließend nochmals schleifen, bis der Schaum metallisch grau wird. Danach gründlich mit klarem Wasser nachwaschen und die Oberfläche gut trocknen lassen. Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 5 beachten! Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Hydroprimer\*, alternativ mit Herbol-2K-Epoxi-Primer\*. Im Außenbereich ist jeweils eine zweimalige Grundbeschichtung erforderlich.

#### Aluminium

Flächen gründlich mit Nitroverdünnung reinigen bzw. entfetten. Oberflächen bis zur restlosen Entfernung der Korrosionserscheinungen mit einem Nylon- oder Perlonvlies schleifen.

Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 6 beachten!

Eine Grundbeschichtung mit Herbol-2K-Epoxi-Primer\*, alternativ mit Herbol-Hydroprimer\*. Im Außenbereich ist jeweils eine zweimalige Grundbeschichtung erforderlich.

#### Überstreichbare Kunststoffe (z. B. Hart-PVC)

Oberflächen mit einem Gemisch aus 10 l Wasser, 1/2 l einer 25-prozentigen Ammoniaklösung (Salmiakgeist), zwei Kronkorken Netzmittel (Geschirrspülmittel) und einem Kunststoffschleifvlies (z. B. Scotch Britt) nass schleifen. Beim Nassschleifen entsteht ein feiner Schaum, der etwa zehn Minuten auf die Oberfläche einwirken muss. Anschließend nochmals schleifen. Danach gründlich mit klarem Wasser nachwaschen und die Oberfläche gut trocknen lassen.

Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 22 beachten! Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Hydroprimer\*. Im Außenbereich ist eine zweimalige Grundbeschichtung erforderlich.

#### Holz (begrenzt maßhaltige Holzbauteile) und Holzwerkstoffe außen

Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf, an mehreren Stellen in mind. 5 mm Tiefe gemessen, max. 18 % nicht überschreiten. Holz schleifen, harzige und klebrige Holzflächen mit Nitroverdünnung reinigen und gut ablüften lassen. Bei bläuegefährdeten Hölzern im Außenbereich ist eine Imprägnierung mit Herbol-Bläueschutzgrund\* erforderlich.

Hinweis für die Beschichtung plattenförmiger Holzwerkstoffe:

Für die Anwendung im Außenbereich sind ausschließlich Holzwerkstoffe der Nutzungsklasse 3 (Außenbereich nach EN 1995-1-1) vorgesehen. Derartige Holzwerkstoffe sind in der DIN EN 13986 beschrieben und klassifiziert. Die Anforderungen dieser Norm für Holzwerkstoffe zur Verwendung im Außenbereich beinhalten jedoch nicht die Eignung dieser Werkstoffe für eine vorgesehene Beschichtung. Von einer Beschichtung muss abgeraten werden, wenn keine Erfahrungen mit der vorgesehenen Ausführung unter vergleichbaren Bedingungen (Werkstoffart, Konstruktion, klimatische Beanspruchung) vorliegen. Die Dauerhaftigkeit einer geplanten Beschichtung ist wesentlich von der Art und Qualität des Holzwerkstoffes abhängig. Wenn Plattenmaterial und Konstruktion ungeeignet sind, ist ein Schutz von plattenförmigen Holzwerkstoffen durch Beschichtungen bei direkter Bewitterung nicht möglich. Dies gilt auch für nur indirekt bewitterte Außenbauteile bei starken Feuchtigkeitseinwirkungen (z. B. Dachuntersichten). Durch Feuchtigkeitsein- und -austritt kann es zu Fleckenbildungen an der Beschichtungsoberfläche oder zu Rissbildungen in den Decklagen der Holzwerkstoffe kommen. Rissfrei beschaffene und rissfrei bleibende Decklagen sind Grundvoraussetzungen für schadensfreie Beschichtungen. Holzwerkstoffe können anhand der natürlichen Dauerhaftigkeit der verwendeten Holzart und im Einzelfall an der Größe und Anzahl von Schälrisse, Ästen und Astlöchern beurteilt werden. Holzwerkstoffe aus Kiefer- (insbes. Seekiefer-), Birken- oder Buchenholzurnieren sind im Regelfall wegen ihrer geringen Dauerhaftigkeit im Außenbereich als Beschichtungsuntergrund ungeeignet. Das Fehlen einer allseitigen Beschichtung und das Fehlen eines besonderen Schnittkantenschutzes (z. B. Versiegelung) kann zu frühzeitigen Schäden führen.

Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 18 beachten.

Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Herbolux Grund ZQ\*.

Hinweis: Für den besonderen Anwendungsbereich der Holz- und Holzwerkstoffe im Außenbereich hat Herbol die spezielle Produktgruppe der Ventilationslacke im Sortiment, z. B. Herbol-Venti 3Plus Gloss ZQ\*.

## Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

### Holz (maßhaltige Holzbauteile) außen

Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf, an mehreren Stellen in mind. 5 mm Tiefe gemessen, max. 13 % nicht überschreiten. Holz schleifen, harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünnung reinigen und gut ablüften lassen. Bei bläuegefährdeten Hölzern im Außenbereich ist eine Imprägnierung mit Herbol-Bläueschutzgrund\* erforderlich.

Hinweis für die Beschichtung plattenförmiger Holzwerkstoffe:

Für die Anwendung im Außenbereich sind ausschließlich Holzwerkstoffe der Nutzungsklasse 3 (Außenbereich nach EN 1995-1-1) vorgesehen. Derartige Holzwerkstoffe sind in der DIN EN 13986 beschrieben und klassifiziert. Die Anforderungen dieser Norm für Holzwerkstoffe zur Verwendung im Außenbereich beinhalten jedoch nicht die Eignung dieser Werkstoffe für eine vorgesehene Beschichtung. Von einer Beschichtung muss abgeraten werden, wenn keine Erfahrungen mit der vorgesehenen Ausführung unter vergleichbaren Bedingungen (Werkstoffart, Konstruktion, klimatische Beanspruchung) vorliegen. Die Dauerhaftigkeit einer geplanten Beschichtung ist wesentlich von der Art und Qualität des Holzwerkstoffes abhängig. Wenn Plattenmaterial und Konstruktion ungeeignet sind, ist ein Schutz von plattenförmigen Holzwerkstoffen durch Beschichtungen bei direkter Bewitterung nicht möglich. Dies gilt auch für nur indirekt bewitterte Außenbauteile bei starken Feuchtigkeitseinwirkungen (z. B. Dachuntersichten). Durch Feuchtigkeitsein- und -austritt kann es zu Fleckenbildungen an der Beschichtungsoberfläche oder zu Rissbildungen in den Decklagen der Holzwerkstoffe kommen. Rissfrei beschaffene und rissfrei bleibende Decklagen sind Grundvoraussetzungen für schadensfreie Beschichtungen. Holzwerkstoffe können anhand der natürlichen Dauerhaftigkeit der verwendeten Holzart und im Einzelfall an der Größe und Anzahl von Schälrisse, Ästen und Astlöchern beurteilt werden. Holzwerkstoffe aus Kiefer- (insbes. Seekiefer-), Birken- oder Buchenholz Furnieren sind im Regelfall wegen ihrer geringen Dauerhaftigkeit im Außenbereich als Beschichtungsuntergrund ungeeignet. Das Fehlen einer allseitigen Beschichtung und das Fehlen eines besonderen Schnittkantenschutzes (z. B. Versiegelung) kann zu frühzeitigen Schäden führen.

Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 18 beachten.

Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Herbolux Grund ZQ\*.

Hinweis: Für den besonderen Anwendungsbereich der Holz- und Holzwerkstoffe im Außenbereich hat Herbol die spezielle Produktgruppe der Ventilationslacke im Sortiment, z. B. Herbol-Venti 3Plus Gloss ZQ\*.

### Holz und Holzwerkstoffe innen

Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes im Innenraum darf 10 % nicht überschreiten. Oberflächen schleifen. Harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünnung abwaschen, Flächen gut ablüften lassen. Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Herbolux Grund ZQ\*.

## ZWISCHENBESCHICHTUNG

### für alle oben genannten Untergründe

Für grundierte Untergründe und vorbereitete, intakte Altbeschichtungen:

Auf maßhaltigen Holzbauteilen eine Zwischenbeschichtung mit Herbol-Herbolux Grund ZQ\*. Auf nicht maßhaltigen Holzbauteilen und Holzwerkstoffen im Außenbereich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol-Herbolux Grund ZQ\*. Im Innenbereich nach ggf. erforderlicher Spachtelung mit Herbol-Universal Spachtel\* eine Zwischenbeschichtung mit Herbol-Herbolux Vorlack ZQ\*. Auf Eisen-, Stahl- und Aluminiumuntergründen eine Zwischenbeschichtung mit Herbol-Herbolux Gloss ZQ\*.

## SCHLUSSBESCHICHTUNG

### für alle oben genannten Untergründe

1-2 Schlussbeschichtungen mit Herbol-Herbolux Gloss ZQ\*.

\* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

**Herbol-Herbolux-Gloss-ZQ  
H241-0411**

**Entsorgungshinweise**

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle für Altlacke abgeben.

[www.herbol.at](http://www.herbol.at)

**Herbol-Herbolux-Gloss-ZQ**

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: April 2011  
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.



**AkzoNobel**

Akzo Nobel Coatings GmbH  
Aubergstrasse 7  
A-5161 Elixhausen  
Tel. +43 662 48989-244  
Fax +43 662 48989-66  
herbol.at@akzonbel.at  
www.herbol.at

